

Quelle: Ludwigsburger Kreiszeitung vom 26.11.2011

http://www.lkz.de/home/lokales/stadt-kreis_artikel,-Genossen-wuerdigen-Genossenschaften-_arid,44020.html

KREIS LUDWIGSBURG

Genossen würdigen Genossenschaften



*Energiewende 2011: Die Kreis-SPD und die ausgezeichneten Preisträger im Foyer des Landratsamtes.
Bild: Holm Wolschendor*

Sie kämpfen für ein Windrad, aktivieren eine alte Mühle oder gewinnen Solarenergie vom Gymnasiumdach. Die Kreis-SPD hat gestern im Landratsamt sechs regionale Gruppen mit dem Karl-Mommer-Preis ausgezeichnet. Der Preis erinnert an den ehemaligen Bundestagsvizepräsidenten aus dem Landkreis, der 1990 gestorben ist.

Für Dieter Hallmann und seine Ingersheimer Energiegenossenschaft ist es wie eine Bescherung am Heiligen Abend. Im Landratsamt steht bereits ein Weihnachtsbaum, der leuchtet. Die Ingersheimer tragen giftgrüne T-Shirts, als sie von Bietigheims SPD-Oberbürgermeister und Kreistagsfraktionschef Jürgen Kessing den mit 3000 Euro dotierten Mommer-Preis bekommen.

Seit langem kämpfen sie beharrlich für ein Windrad in der Gemeinde – mittlerweile sind sie fast am Ziel. Kessing lobt „Standhaftigkeit und Stehvermögen“. Der Laudator, Umweltwissenschaftler und ehemalige SPD-Schattenminister Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker sagt: „Mit der Anlage wäre Ingersheim fast autark.“

Die Kreis-SPD hat sich in diesem Jahr das Thema erneuerbare Energien für ihren Mommer-Preis ausgewählt. Fast alle Preisträger aus Kornwestheim, Besigheim, Vaihingen oder Ditzingen haben sich in Genossenschaften organisiert. Das freut den SPD-Kreischef Thorsten Majer. „Bei Genossenschaften geht der Gemeinwohlgedanke nicht verloren, sondern wird in den Mittelpunkt gestellt.“

Der Landrat Rainer Haas – mit roter Krawatte – sagt: „Alle Preisträger beweisen, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien im Kleinen beginnt.“ Er würdigt die „ausgezeichneten Bewerbungen für Mut, Ideen und Tatkraft“.

Zum Beispiel die Lokale Agenda 21 aus Besigheim. Sie aktiviert in Eigenleistung ein altes Wasserrad in der Ernst'schen Mühle an der Enz. „Eine fantastische Leistung“, wie der Gastredner von Weizsäcker findet.

Er sieht das Land bei den erneuerbaren Energien auf einem guten Weg, „weil es Menschen an der Basis gibt, die sich aktiv einsetzen“. Natürlich lobt er auch seine SPD, die „zu den treibenden Kräften“ gehört.

An der Preisverleihung am Freitagabend nahmen auch Mommers Tochter und der Enkel teil. Der hat sein Studium in Freiburg gerade abgeschlossen – Fachrichtung Energie- und Umwelttechnik.

Philipp Schneider

Ergänzung:

http://www.lkz.de/home/lokales/stadt-kreis_artikel,-So-passiert-die-Energiewende-vor-der-Haustuer-arid,44019.html

KREIS LUDWIGSBURG

So passiert die Energiewende vor der Haustür

Innovative Ideen und vorbildliches Handeln will die SPD im Landkreis mit dem Karl-Mommer-Preis auszeichnen. Sie tut das seit mehr als 15 Jahren.

In diesem Jahr ist die Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung dabei, die die Windkraft in den Landkreis bringen will. Die Ingersheimer teilen sich den Hauptpreis mit der Lokalen Agenda 21 aus Besigheim. Die reaktiviert die Ernst'sche Mühle an der Enz.

Die Agenda Umwelt und Energie aus Kornwestheim als dritter Preisträger ist seit zehn Jahren aktiv und hat Bürgersolaranlagen mit Bürgerkapital aufgebaut.

Mommer-Preise gibt es auch für die Lokalen Agendagruppen in Vaihingen und Gerlingen. In Vaihingen ist extra eine Genossenschaft ins Leben gerufen worden, die sich um erneuerbare Energien kümmert. In Gerlingen ist ein Solarpfad entstanden, der auch junge Menschen begeistern soll.

Der Solarverein in Ditzingen hat unter anderem Energie-Infotage in der Sonnenregion organisiert.